

„Mund auf, Stäbchen rein, Spender sein!“ –

Die Klingerschule rettet Leben

Alle 15 Minuten erkrankt ein Mensch in Deutschland an Blutkrebs, darunter befinden sich viele Kinder und Jugendliche. Doch es gibt Hoffnung für die Erkrankten – die Stammzellenspende. Erkrankt ein Mensch an Blutkrebs, ist die Stammzellentransplantation oft die letzte Rettung. Voraussetzung dafür ist, dass ein genetischer Zwilling des Erkrankten gefunden wird, dessen Blut nahezu die gleichen Gewebemerkmale aufweist.

Das Projektmanagementteam „Gesundheit“ führte deshalb am 16.05.2019 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Knochenmarkspendendatei (DKMS) an der Klingerschule eine Registrierung potentieller Stammzellenspender durch.

Der Tag begann für die Schüler*innen und Lehrer*innen mit einem Informationsvortrag zum Thema Blutkrebs und Stammzellenspende, welcher von Frau Sevinc (DKMS) gehalten wurde. Vertieft und veranschaulicht wurde der Vortrag durch Erzählungen einer Spenderin und einer Angehörigen einer Empfängerin. Durch diese persönlichen Erfahrungsberichte erfuhren die Zuhörer*innen auch von möglichen Risiken, die bei der Stammzellenspende für die Spender*innen auftreten können. Im Anschluss an diese Vorträge konnten alle Lehrer*innen und alle Schüler*innen, die zu diesem Zeitpunkt über 17 Jahre alt waren, sich als Stammzellenspender registrieren lassen. Frei nach dem Motto „Mund auf, Stäbchen rein, Spender sein!“ wurde hierfür eine Speichelprobe aus der Mundschleimhaut entnommen.

Der Tag war ein voller Erfolg. Unserer Schulgemeinde ist es gelungen, 82 neue Stammzellenspender*innen zu registrieren. Außerdem konnten wir der DKMS eine Spende in Höhe von 165 Euro übergeben, die durch das Sammeln von Pfandflaschen in den Klassen zusammengekommen war.

Das Projektteam „Gesundheit“ bedankt sich bei allen, die mutig vorausgegangen sind und sich, trotz Wartezeit, als Spender*inne registrieren ließen. Wir bedanken uns für jede Geldspende und natürlich bedanken wir uns bei der DKMS für eine gelungene Zusammenarbeit. Besonders bedanken möchten wir uns bei Frau Dr. Panosch, die Ihre Erfahrungen als Spenderin mit uns teilte. Ebenso gilt unser besonderer Dank Frau Berger Prenzel, die als Angehörige einer Empfängerin sprach.



Das Team des Projektmanagements Gesundheit mit dem Schulleiter Herrn Steinacker (hinten stehend, 1. v.r.), der Abteilungsleiterin des Beruflichen Gymnasiums Frau Berger-Prenzel (vorne stehend, 2. v.l.) und Frau Sevinc von der DKMS (vorne stehend, 1. v.r.)